

Joch : vnd Schwigbogen vnter sich be-
greiffet.

Die Mühlensteine / welche ihrer Gü-
tigkeit halber / zu Wasser vnd Lande / an
viele vnd theils abgelegene Derter gefüh-
ret / vnd verhandelt werden / verursachen
der Bürgerschaft allhier sonderliche gute
Nahrung / vnd weil der Ackerbau vmb

diese Statt ganz gering / suchen Sie ihre
Nahrung vornehmlich im brawen / (dann
es einen guten Franck Breyhan gibt) vnd
Trasiquen oder Handlung / worzu Sie
des Stroms halber sehr gute
gelegenheit haben.

Münder.

Dieses ist eine fast alte Braun-
schweigische Lüneburgische / des
Fürstenthumbs Calenberg / an
dem Hamelfluß / zwischen dreyen Bergen /
Sonthal / Osterberg / vnd Diester / vnd
den Nemptern Copenbrügge / Springe /
vnd Lawenaw / zwo Meile von der Statt
Hameln gelegen / scheint als ob sie von
solcher ihrer Situation ihren Nahmen be-
kommen / dann in den alten briefflichen
noch übrigen Vhrkunden dieselbige Mon-
ter, vnd Montria, quasi jacens inter tres
montes, genennet wird. Man hält dafür /
daß in den grossen vnd langwierigen Krie-
gen / zwischen Carolo Magno, vnd We-
dekindo Saxone, die Sachsen vntweit
von dieser Statt ihr Feldlager vff eine zeit

lang an dem Hulsebring geschlagen haben /
vnd werden die Anzeigungen noch jeko all-
da gesehen.

Anno 1483. ist Sie von den Bischoffen
zu Hsnabruck / Minden / vnd Paderborn /
auch den Grafen von der Lippe / damahlis-
gen Braunschweigischen Feinden / in der
Erndte Zeit einen ganzen Tag vergeblich
gestürmet worden.

Anno 1519. ist Sie in der damahligen
Hildesheimischen Stiftsfehde ganz ein-
geäschert / vnd bey newlichsten Krieges-
Unwesen auch sehr viel aufgestanden.
Es ist auch ein Salzwerc vor der Statt /
vnd uehren sich die Bürger vom Acker-
bau / Bierbrawen / vnd Hand-
wercken.

Neuhauß.

Dieses ist ein Fürstl. Braunschwei-
gisch Wolffenbüttelisches Ampt-
haus / fast mitten im Harze geles-
gen ; vnd sollen vor Jahren sich Rauber
auff diesem Hause vffgehalten / vnd den
Pferden die Eisen vnrecht auffgeschlagen
haben / daß wann sie vff den Raub geritten /
man vermeynen sollen / als wann sie erst
vffs Haus geritten wären.

Es ist dieses Haus in diesem letzten
Kriege nicht ruinirt / aber in der ersten
Braunschweigischen Belagerung hat es
zimlich Anstosß leiden müssen / dieweil die
Braunschweiger außgefallen / das Haus
ganz außgeplündert / vnd dasselbe übel zu-
gerichtet haben.

Dieses Haus ist vff einem Steinfelsen

gar hoch vffgemauret / hat auff beyden
Ecken starcke auffgemaurete Thürne / vnd
ligt vor dem Hause ein zimlicher grosser
Teich / so mit Carpen besetzt wird / auß
welchem Teiche das Wasser vor diesem
ganz vmb's Haus gangen.

Dieses Fürstl. Haus ligt zwar ganz im
Holze / jedoch an einem lustigen Orte / vnd
nicht weit vom Drömling : Der Ackerbau
aber bey solchem Hause / wie auch dieses
Orts / ist sehr schlecht / vnd thut gar wenig
bringen / vnd ist mehrentheils Sandacker /
jedoch aber mit zimlicher Holzung von
Gott dem Allerhöchsten begabet / auch kan
dabey ein zimliche Viehzucht ge-
halten werden.

Neu